



Wolfgang Billewicz, Kurt Nieraese, Max Wrede, Maen Mohammad und Jürgen Hartmann im Innenhof der Fahrradselbsthilfewerkstatt im Z/U/M. Foto: Hackert

Fahradselbsthilfewerkstatt im Z/U/M:

Teamwork wird bei VeloWorx großgeschrieben

Wolfenbüttel. Rege Betriebsamkeit herrschte auf dem Hof der Fahrradselbsthilfewerkstatt VeloWorx im Zentrum für Umwelt und Mobilität (Z/U/M) am Stadtmarkt am vergangenen Mittwoch. Pedale werden getauscht, Glühlampen gewechselt und natürlich ausgiebig gefachsimpelt. Sieben ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich montags und mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr um die Instandsetzung und tragen mit ihrer Arbeit auch zur Integration neuer Mitbürger bei.

Am Anfang stand das Repair-Café in der Cranachstraße 83. Hier bieten kundige Ruheständler an, gegen eine Spende, Dinge des täglichen Lebens zu reparieren. Dann kamen Fahrräder hinzu. Es entwickelte sich schnell die Idee, Fahrräder zu reparieren und bedürftigen Personen zur Verfügung zu stellen. In zwei Kellerräumen der Carl-Gottward-Langhans-Schule (CGLS) wurde das Vorhaben zunächst realisiert. Gemeinsam mit der Freiwilligen Agentur, dem ADFC und mit (finanzieller) Unterstützung durch

den Lions Club wurde in Kooperation mit der Fahrradwerkstatt des DRK am Exer eine Fahrradinitiative gegründet. Das DRK sammelt Räder ein und in der Initiative werden die ehrenamtlich, aber unter fachmännischer Anleitung repariert, um sie dann an Bedarfsträger weiterzugeben. Dabei liegt jedem Rad ein Zettel bei, der darauf hinweist, bei einem Defekt die im Mai eröffnete Fahrradwerkstatt VeloWorx im Z/U/M aufzusuchen.

In den Räumen stehen zwei ausgerüstete Arbeitsplätze zur Verfügung. Bei gutem Wetter wird die Arbeit auch gern in den Innenhof verlegt. „In unserer Werkstatt haben wir ein großes Sortiment an Fahrradwerkzeug, Montageständern und einen Vorrat an neuen und gebrauchten Ersatzteilen“ erklärt Jürgen Hartmann. Gemeinsam mit den Kunden wird dann geschaut, was benötigt wird und gegebenenfalls getauscht. Bei schwierigen Fällen werden die Kunden an die ortsansässigen Fahrradhändler weitervermittelt. Eine kleine Spende zur Kostende-

ckung ist in jedem Fall gern gesehen.

Laut Jürgen Hartmann handelt es sich um ein zunächst bis 31. Oktober befristetes Pilotprojekt. Danach wird das Projekt ausgewertet. Doch zuvor wird sich die Initiative am 20. August beim Ehrenamtsflüchtlingstag des Landkreises präsentieren und zum Abschluss am 29. Oktober gemeinsam mit dem ADFC eine Beleuchtungsaktion durchführen. Im kommenden Frühjahr soll die Fahrradinitiative jedoch weitergehen. Projektmittel sollen über das DRK beantragt werden. Übrigens ist man noch an „freiwilligen Schraubern“ interessiert. Zu den Ehrenamtlichen gehören auch schon einige Flüchtlinge. Einer von ihnen ist der Syrer Maen Mohammad. „Maen ist sehr wissbegierig und lernt schnell. Auch mit der Sprache klappt es schon ganz gut“, berichtet Jürgen Hartmann über den ausgebildeten Ingenieur. Nach der Arbeit treffe man sich auch gern privat zum Grillen. Teamwork wird bei VeloWorx großgeschrieben.